

Informationen zum Ablauf der Prüfung nach AEVO

Um an der Prüfung teilnehmen zu können, benötigen wir zur Zulassung zum Prüfungstermin die fristgerechte Anmeldung über das [Online-Portal](#) (Anmeldeschluss: ist der 1. des Vormonats vor dem jeweiligen Prüfungstermin). Weitere Unterlagen werden nicht benötigt.

Hinweise zur schriftlichen Prüfung

In der schriftlichen Prüfung sind fallbezogene Aufgaben aus allen Handlungsfeldern der Ausbildung zu bearbeiten. Diese Prüfungsaufgaben bestehen aus Multiple-Choice-Aufgaben (Programmierte Aufgaben) mit Antwortalternativen, wobei die Anzahl der richtigen Lösung angegeben wird. Die Bewertung erfolgt nach dem "Alles-oder-Nichts-Prinzip", das heißt, die Aufgabe wird nur dann als richtig bewertet, wenn alle richtigen Lösungen erkannt wurden. Die Dauer der schriftlichen Prüfung beträgt 180 Minuten.

Hinweise zur praktischen Prüfung

In der praktischen Prüfung sollen Fähigkeiten zum Planen, Durchführen und Kontrollieren einer Ausbildungssituation nachgewiesen werden. Die Prüfungsteilnehmer können zwischen einer Präsentation einer berufstypischen Ausbildungssituation oder einer praktischen Durchführung (Unterweisung)* wählen. Im Anschluss hieran findet ein Fachgespräch statt, in dem der Prüfungsteilnehmer die Auswahl und Gestaltung der Ausbildungssituation zu begründen hat. Die Prüfungsdauer beträgt maximal 30 Minuten (15 Min. Präsentation oder praktische Durchführung und 15 Min. Fachgespräch).

Als Hilfsmittel stehen ein Beamer, Dokumentenkamera, Flipchart sowie eine Metaplanwand zur Verfügung. Sofern die Ausbildungssituation als PC-unterstützte Präsentation durchgeführt wird (z. B. PowerPoint), bringt der Prüfungsteilnehmer ein Notebook sowie ein Handout der Präsentation in dreifacher Ausführung mit. Für die technische Funktion ist der Teilnehmer selbst verantwortlich und muss ggf. für alternative Präsentationsmöglichkeiten sorgen (z. B. mittels Handouts der Präsentation).

Hinweise zur Erstellung des Konzeptes

Wir empfehlen Ihnen, zur Vorbereitung der Prüfung ein schriftliches Ausbildungskonzept mit folgender Gliederung zu erstellen:

1. Thema
2. Begründung der Themenwahl
3. Ausbildungsberuf / Ausbildungszeitpunkt
4. Ausbildungssituation / Ausbildungsort
5. Adressatenanalyse
6. Zielformulierung inkl. Begründung (Grob- und Feinlernzeile)
7. Begründung der gewählten Methode, Abwägen von Vor- und Nachteilen
8. Lernerfolgskontrolle
9. Verlaufsplanung der Ausbildungseinheit
10. Medien / Arbeitsmittel

Die Erstellung eines solchen Konzeptes hilft Ihnen, den praktischen Prüfungsteil systematisch zu durchdenken und didaktisch / methodisch vorzubereiten.

Es ist hilfreich, wenn Sie dieses Konzept am Tag der praktischen Prüfung in **dreifacher Ausfertigung** (doppelseitig bedruckt und getackert) mitbringen. Dies hilft dem Prüfungsausschuss, sich noch besser auf die von Ihnen ausgewählte berufstypische Ausbildungssituation einzustellen.

Das Konzept ist nicht Prüfungsvoraussetzung und wird nicht bewertet.

Hinweis zum Bestehen der Prüfung

Die Prüfung ist bestanden, wenn im schriftlichen und im praktischen Teil der Prüfung mindestens ausreichende Leistungen (50 von 100 Punkten) erzielt wurden.

Stand: August 2023/schmittb